

Bericht U20-Turnier in Morzine, Frankreich

von Dennis Heller, Captain U20-Top

Am Wochenende vom 26.08. - 29.08.21 nahm die U20 an einem internationalen Turnier in Morzine teil. Die Reise begann am Donnerstagmorgen um 6:30 Uhr mit der Abfahrt Richtung Frankreich. Gefahren wurden rund 5 Stunden bis zum Zielort Morzine.

Dort angekommen, wurde zuerst das Hotel bezogen, bevor die Garderobe in der Eishalle eingeräumt wurde. Beim Betrachten des Eisfeldes fiel direkt auf, dass das Spielfeld andere Dimensionen aufweist, als hier in der Schweiz, es war weniger lang und weniger breit.

Bereits um 16:00 eröffnete unsere U20 das Turnier gegen Angers. Das erste Drittel wurde verschlafen und ging somit mit 2:0 an die Franzosen. Nach der ersten Drittelpause wurde dann ein Gang hochgeschaltet und die Tore fielen auch zugunsten von Winterthur. Es fiel auf, dass die Franzosen sehr wenig mit Körper spielen, womit wir sie mit unserem Körperspiel überraschen konnten. Das Spiel endete schlussendlich mit 6:3 für Winterthur.

Am Freitag folgte das zweite Gruppenspiel gegen die Jungadler Mannheim. Nach einem kurzen Warm-Up am Morgen, ging es dann ans Spiel am Nachmittag. Das Spiel gewann ziemlich schnell an Härte und Intensität. Ebenfalls haben wir gemerkt, dass wir nicht mehr so viel Zeit haben, um Entscheidungen zu treffen, wie bei Spielen gegen unsere Mannschaften in der Schweiz.

Mannheim war eine starke Mannschaft mit aggressivem Forechecking und sehr physischem Spiel, was beide Seiten mit blauen Flecken spürten. Nach 60 Minuten jedoch ging das Spiel mit 6:2 an die Mannheimer.

Der Samstag war ein spielfreier Tag, jedoch gab es keine Pause für uns. Am Mittag stand ein Eistraining auf dem Plan. Trainiert wurde da grösstenteils Taktik und Spiel.

Am Abend folgte ein Teamevent, wobei wir zuerst den Hochseilpark neben der Eishalle besucht



haben. Einige Spieler, wie Coaches kämpften mit Höhenangst, während andere frisch und fröhlich über die Hindernisse tanzten.

Später begaben wir uns in ein Restaurant und genossen den restlichen Abend mit einem Burger.

Am Sonntagmittag fand das Spiel um Platz drei gegen Grenoble statt. Es wurde gut ins Spiel gestartet, jedoch wurden die Chancen nicht verwertet. Je länger sich das Spiel zog, desto mehr spürte man die müden Beine der Spieler, die Luft war zum grössten Teil draussen. Trotz hartem Kampf

gelang es nicht, das Spiel zu gewinnen und wir beendeten das Turnier auf dem vierten Platz. Das ganze Turnier war sehr lehrreich und zeigte, dass ein schmales Eisfeld einen enormen Unterschied in Sachen Zeit und Platz bringt. Ausserdem wuchs das neue Team und der Staff in diesen vier Tagen noch mehr zusammen, was eine gute Teamchemie bildet. Nach dem Spiel wurden die Taschen relativ rassig gepackt und die Heimreise angetreten. Um ca. 21:00 Uhr trafen wir in Winterthur ein, worauf noch die Garderobenschränke eingeräumt wurden, bevor sich alle nach Hause verabschiedeten.

